

Halle'sches Tageblatt.



Erheinet täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viereckhaltene Corvus-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tageskalender die dreieckhaltene Corvusseite oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 170.

Sonnabend, den 24. Juli 1886.

87. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 68, 6 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle in der Zeit vom 26. bis incl. 28. Juli cr.

- in den Lokalen des Bürgergartens stattfinden wird.
- Zur Vorstellung gelangen alle diejenigen Militärpflichtigen welche beim Ersatz-Geschäft im Frühjahr a) als dauernd untauglich zum Militärdienst befunden, b) bedingt tauglich zur Ersatz-Reserve I. und II. Klasse erachtet und c) zur Einstellung brauchbar bezeichnet sind, sowie ferner
- d) die von den Truppenstellen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassener Soldaten,
- e) die von den Truppen-Kommandos als zur Einstellung untauglich abgewiesenen einjährigen Freiwilligen, sofern dieselben sich zur Superrevision hier angemeldet haben und
- f) die seit dem Ersatz-Geschäft hier zugewogenen, zu den Kategorien a bis o gehörigen, in anderen Aushebungs-Bezirken gemusterter und sich hier gemeldeten Militärpflichtigen, sowie die aus irgend einem Grunde in diesem Jahre noch nicht zur Vorstellung gelangten Mannschaften, sofern dieselben hier ihren dauernden Wohnsitz und sich rechtzeitig zur Stammrolle angemeldet haben. Die Zeit, zu welcher jeder Einzelne an den oben bezeichneten Tagen zur Vorstellung zu erscheinen hat, wird durch besondere Vorbildungen mitgeteilt. Diejenigen Stellungs-pflichtigen, welche bis zum 15. Juli cr. eine Vorladung zur Stellung nicht erhalten haben sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich dann sofort im Militär-Bureau zu melden.

Militärpflichtige, welche ohne angemeldet und überwiefen zu sein, im Aushebungs-geschäft zur Musterung erscheinen, können zu denselben nicht zugelassen werden.

Die Erörterungen der Reklamationen finden am 28. Juli cr. statt und haben die Angehörigen der reklamierten Militärpflichtigen an diesem Tage selbst mit zu erscheinen.

Wer von den vorgeladenen Mannschaften unentschuldig fehlt oder sonst nicht pünktlich zur Stelle ist oder ohne Erlaubnis von der Musterung sich wieder entfernt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 25. Juni 1886.

Der Civil-Vorsteher der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S. (gez.) Graude, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Zu der Zeit vom 1. bis 15. Juli cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abzugeben:

- 2 Portemonnaies mit Geld, etwas loses Geld, 1 goldene Broche, 1 goldener Ring, 93. B. B., 1 Armband, 1 Schlüssel, 1 Saef mit Briquettes, 2 Portemonnaies, 1 Korbentamband, 2 Regen-schirme, 2 Paar Handschuhe, 1 Spazierstock, 1 Pfeife, 1 Taschentuch, 1 goldener Trankring, 3 L. W., 1 Taschenmesser und 1 kleiner Ring.

Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

- Verschiedene Portemonnaies mit Geld, verschiedene Schmuckgegenstände, 1 Spitzen-Schawl, 1 Padet mit Schäften und Kragen.

An die unbekannteten Eigenthümer der unter No. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung, zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 3 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bewährliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV. Zimmer No 25 des Polizei-Verwaltungsbezirktes erteilt.

Halle a/S., den 16. Juli 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurde erhalteter Anzeigefolge:

- Am 1. Juli aus dem Hause, Treddel 16, 1 goldener Ring mit lila Stein in Wappenform.
- Am 9. Juli aus dem Grundstück gr. Ulrichstr. 21, eine graue Sommerhose.
- Am 12. Juli aus dem Grundstück Leipzigerstr. 16, 1 silberne Cylinderröhre mit Goldrand, auf der Rückseite ein Pferd, 1 Silberkette mit Goldschieber und ein schwarzes Portemonnaie mit 58 Mark.
- In der Nacht vom 13. zum 14. Juli aus dem Grundstück Wilhelmstraße 14, ein angemessener Schinken, 3/4 Schod Eier, 20 Stück Käse, 1 Pfd. Butter, 5 Pfd. Ninderbraten.
- In der Nacht vom 13. zum 14. Juli aus dem Grundstück Morighor 4, eine Tafel Sohlenleder und 1 Paar schwarze, etwas verbläute Blüschschuhe.
- In der Nacht vom 9. zum 10. Juli aus dem Grundstück Bärgasse 8, eine silberne Cylinderröhre, das Glas ist mit Haken befestigt.
- In der Nacht vom 12. zum 13. Juli aus dem Grundstück Harz 48b, ein Paar Stiefelletten.
- Aus Freyberg's Garten Abends gegen 9 Uhr am 14. Juli, ein schwarzeidener Regenschirm mit rundem Griff, woran eine schwarze Blume, nach unten ist der Griff etwas gepalpen.
- Am 14. Juli Abends 9 Uhr von einem Korbe an der Marienkirche 1 blauer Winterreizeher von stodigem Stoff, Futter blau und gelb getreift.
- Aus dem Grundstück gr. Rittergasse 18 aus verschloßener Wohnung, am 11. Juli, 16 Mark.
- Am 13. Juli aus dem Hause Leipzigerstraße 54, 15 Eier, 2 Niegel Seife, 3 Heringe, 1/2 Pfd. Schweizerkäse, 3/4 Pfd. Kochbutter, 1 Schranzschüssel.
- Am 13. Juli aus dem Grundstück fl. Sandberg 11, ein Paar Stiefelletten.
- In der Nacht vom 16. zum 17. Juli aus dem Grundstück, fl. Klausstraße 14, mittels Einsteigen vom gr. Schamm aus, 15 Hauptschlüssel.

Erwagte Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder der Täter sind ungekündigt im Kriminal-Kommissariat zur Anzeige zu bringen.

Halle a. S., den 10. Juli 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gemeinden werden hierdurch auf die im 23. Stück des diesjährigen Amtsblatts unter Nr. 669 abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, betreffend die Veranlagung der fisciälischen Domänen- und Forstgrundstücke zu den Gemeindeabgaben für das Jahr 1886 nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. Juli v. J. über die Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegten direkten Kommunalabgaben, besonders aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 18. Juli 1886.

Der Königliche Landrath des Saalkreises. Geheime Regierens-Rath C. v. Krosigk.

Der gegen den Kaufmann Karl August Böttcher, zuletzt in Eisleben, unterm 12. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erlidigt.

Halle a/S., den 20. Juli 1886.

Der Königl. Erste Staatsanwalt v. Moers.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 23. Juli

* Der Kaiser weilt jetzt in Wildbad Gastein, woselbst er am Dienstag wohlbehalten eingetroffen ist. Die Reise von der Mainau nach Gastein bot eine ununterbrochene Kette von begeisterten Ovationen für den greisen Monarchen. Auf der Durchreise durch München fand eine herzliche Begrüßung des Kaisers mit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern statt. „So kurz aus naheliegenden Gründen das Verweilen des deutschen Reichsoberhauptes in der bayerischen Residenz war, so hoch erfreulich und bedeutungsvoll darf das Zusammenkunften Kaiser Wilhelms mit dem Prinzregenten und den übrigen Mitgliedern der bayerischen Königsfamilie bezeichnet werden; es ist damit ein Mann gebrochen worden, schreibt die „Bayerische national. Correspondenz“, welcher mehr als ein Jahrzehnt in Folge der Meinungschen und Vereinnahmung des vereinigten Königs,

die jetzt allgemein als Ausflüsse eines geistigen Lebens anerkannt werden, die persönlichen Beziehungen der Häuser Hohenzollern und Wittelsbach belastet hat. Abgesehen von der Wirkung auf das Ausland, wo immer noch geschäftige Gegner und Neider auf inneren Zwiepalst ihre Hoffnungen setzen, macht die eigenthümliche Verfassungsart des deutschen Reichs, in welchem zum ersten Mal ein Bundesstaat von fast lauter Monarchen gegründet worden ist, das gute Einvernehmen der fürstlichen Familien zu einem politisch nicht zu unterschätzenden Faktor, und dies trifft bei dem nach Preußen größten Einzelstaat ganz besonders zu. In die sowohl zu Augsburg als in München und durch die Nachempfindung im ganzen Lande laut gewordene Freude über das frische Aussehen und die leutselige Weise des kaiserlichen Gastes mischt sich die Genugthuung aller Vaterlandsfreunde, daß in diesem Sinne auch für Bayern die „kaiserlose“ Zeit vorüber ist und Hohenzollern und Wittelsbach von nun an auch den äußeren Beweis des besten Einvernehmens geben werden.“

Der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Oesterreich in Gastein ist eine Zusammenkunft der Leiter der auswärtigen Politik beider Reiche vorausgegangen. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, ist zu einem mehrtägigen Besuche des deutschen Reichsanzalters, Fürsten Bismarck, in Kissingen eingetroffen. Fürst Bismarck begrüßte seinen Gast auf dem Bahnhof in lebenswürdigster Weise und geleitete denselben nach seinem Hotel. Wie es heißt, wird Graf Kalnoky acht Tage in Kissingen verweilen, dort ist gegenwärtig auch der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, anwesend, welcher mit dem Fürsten Bismarck sich in lebhaftem Verkehr befindet. Vor der Abreise des Grafen Kalnoky von Kissingen dürfte auch der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers dort eintreffen. Die Begegung von der die deutschen und auswärtigen Blätter schon seit Wochen gesprochen hatten, ist damit zum Ereigniß geworden. Man hat demselben diesmal eine besondere politische Bedeutung beimessen wollen und die Thatsache, daß Graf Kalnoky acht Tage in Kissingen verweilen wird, wird sicher dahin ausgelegt werden, daß es Fragen von großer politischer Tragweite sind, die dort zur Verhandlung kommen werden.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß die Nachricht, das österreichische Kronprinzenpaar und Prinz Wilhelm von Preußen würden sich demnächst zum Besuche der russischen Kaiserfamilie nach Polen begeben, unbegründet ist. Dagegen wird sich demnächst Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich einer Einladung der russischen Kaiserfamilie folgend, nach Petersburg begeben. Erzherzog Carl Ludwig weilte kürzlich in Berlin und flatterte der Kronprinzipalinen Familie in Potsdam einen Besuch ab. Eine politische Mission wird der Reize des Erzherzogs nach Petersburg nicht ausdrücklich beigestellt. In der Einladung darf man indeß ein Symptom dafür erblicken, daß die Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich keineswegs so unangenehm sind, als es in der letzten Zeit erscheinen konnte.

Die welfischen und polnischen Einflüssen unterstehende Centrumspreffe, voran die „Germania“, jetzt den Kampf gegen das Ministerium Lug und die mehr oder minder verletzten Angriffe auf den Prinz-Regenten Luitpold von Bayern fort. Eine große Anzahl, namentlich bayerischer Centrumsblätter, der besonnenen und friedlicheren Richtung angehörig, wurden allmählich von dem Treiben der „Germania“ so angewidert, daß sie dagegen Front machten. Dafür getreut nun die „Germania“ wider diese Blätter, die sie beschuldigt, Versäumnung anzurichten, das Seelenheil der Katholiken zu gefährden u. dgl. m. Was die „Germania“ besonders erbittert, ist die Aufdeckung des römischen Depeschenschwindels, über den schon eingehend berichtet wurde.

In Ungarn hat der Rücktritt des Generals von Edelshelm von seinem Posten als Landeskommandantentender und die Beförderung des Generals Janski zum Divisionär von Zofestadt, welche ohne Wissen des ungarischen Ministerpräsidenten erfolgte, große Verstimung hervorgerufen, die sich in heftigen Zornausbrüchen der ungarischen Presse Luft macht. Man spricht bereits von der Alternative, daß entweder Tisza, der ungarische Ministerpräsident, oder v. Phlanbt, der gemeinsame Kriegsminister, seine Entlassung nehmen müsse, da eine andere Beilegung der entstandenen Differenz nicht möglich sei.

Unsere lieben Nachbarn im Westen haben den General Chanzy, auf den sie einst ihre Hoffnungen wegen eines Revanchekrieges gegen Deutschland setzten, ein Denkmal errichtet, auf dessen Sockel die Worte eingegraben sind, welche der General einst im Senat, als es sich um einen Antrag auf Ernennung von Marschällen handelte,

Victoria-Theater in Halle a. S.
(Leipzigerstrasse 61.)

Sonnabend den 24. Juli 1886

Geschlossen.

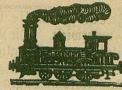
Für nur **2 Mt. 34 Pf.** pro August
abonnirt man bei allen deutschen und österreichischen Postanstalten auf die in
Berlin täglich (außer Montags) erscheinenden
vollkommen unparteiischen

„Neueste Nachrichten“

- und erhält nachstehend verzeichnete 7 Beiblätter gratis:
- 1) „**Von Nah und Fern**“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
 - 2) „**Neueste Moden**“, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich,
 - 3) „**Produkten- und Waarenmarkt-Bericht**“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Kolonial- und Fettwaaren u. — wöchentlich,
 - 4) „**Verlosungsblatt**“, betr. Staatspapiere, Priorit., Ant.-Loose u., wöchentl.
 - 5) „**Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau**“, 2 Mal monatlich,
 - 6) „**Hausfrauen-Zeitung**“, 2 Mal monatlich,
 - 7) „**Humoristisches Echo**“, — wöchentlich.
- Die unparteiischen „**Neueste Nachrichten**“ enthalten u. A.: Wiederholungen der interessantesten Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — **Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft;** Gerichtshalle; lokale Nachrichten. — **Schöne Romane.** — **Sorgfältige Vorkur- und Handelsnachrichten.** — **Vollständiges Berliner- Coursblatt.** — **Lotterielisten.** — **Ämtliche Nachrichten.**

Inserate hervorragend wirksam!!
Probenummern gratis und franco.

Lungen- und Halskranken,
Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,
daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositar erhältlich ist. Prospekte über diese Pflanze überliefert kostenfrei
Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.



Extrazüge von Berlin nach Heidelberg
aus Anlaß des Universitäts-Jubiläums
am 1. August nach Frankfurt a. M. und Basel am 15. August.

Abfahrt von Halle jedesmal an denselben Tage 10 Uhr 10 Minuten Abends.
Ankunft in Frankfurt a. M. 8 Uhr 40 Min. Vorm., in Heidelberg 12 Uhr 3 Min. Mittags, in Basel über Heidelberg 6 Uhr 45 Min. Nachm. am folgenden Tage.
Ein ausführlicher Fahrplan wird jedem Billet beigegeben.
Bei dem Zuge nach Basel Aufenthalt zur Einnahme des Mittag-Essens in Offenb.,

Zu dem Zuge am 1. August werden nur **Retour-Billets nach Heidelberg** ausgegeben (**45 Tage gültig**)
I. Kl. 46,9 M.; II. Kl. 35,0 M.; III. Kl. 24,9 M.

Zu dem Zuge am 15. August werden ausgegeben:
1. **Retour-Billets nach Frankfurt a. M. (45 Tage gültig)**
I. Kl. 35,5 M.; II. Kl. 26,9 M.; III. Kl. 19,2 M.

2. **Retour-Billets nach Basel (45 Tage gültig)**
a) bei Rückfahrt bis Frankfurt a. M. über die Rhinabahn
I. Kl. 69,4 M.; II. Kl. 51,4 M.; III. Kl. 37,4 M.
b) bei Rückfahrt über die Schwarzwaldbahn
I. Kl. 74,2 M.; II. Kl. 55,1 M.; III. Kl. 39,9 M.

3. **Rundreise-Billets Halle-Frankfurt a. M.-Coblenz-Galle (21 Tage gültig)**
zur Rückfahrt nach Frankfurt a. M. mit dem Extrazuge und Weiterfahrt ab dort über Wiesbaden-Coblenz-Ems-Göhen-Cassel-Nordhausen mit allen fahrplanmäßigen Zügen
I. Kl. 46,0 M.; II. Kl. 34,7 M.; III. Kl. 24,7 M.

Die Retour-Billets haben zur Rückfahrt Gültigkeit zu allen fahrplanmäßigen Zügen, ab Frankfurt a. M. nach Belieben über Bebra-Eisenach oder Cassel-Nordhausen.
Bebra

Fahrtunterbrechung von unbeschränkter Dauer innerhalb der Billetgültigkeit ist bei der Rückfahrt auf allen im Billet vorgezeichneten Coupon- und Anstaltsstationen ohne Weiteres und außerdem noch je einmal auf jeder Couponstrecke gegen Bestätigung durch den Stationsbeamten gestattet.

Kinder unter 10 Jahren werden zum halben Preise befördert.
Auf jedes Billet 15 kg. auf jedes halbe Billet (Kinderbillet) 7 kg. Freige Gepäck.
Der **Billet-Verkauf** findet einige Tage vor Abgang der Extrazüge bei der Billet-Expedition Halle statt und wird am 31. Juli und 14. August Abends 6 Uhr geschlossen.

Bis zum Schluß des Billet-Verkaufs ist auch schriftliche Billet-Bestellung unter gleichzeitiger Ueberlegung des Betrages event. incl. Porto und Bestellgeld, bei der Billet-Expedition Halle gestattet. Die Billets werden dann auf Wunsch und wenn noch Zeit zur Ueberlegung vorhanden ist, direkt überliefert, oder sie können gegen Legitimation, wobei besonders der Postenlieferungsschein maßgebend ist, vor Abgang der Extrazüge am Billethalter in Empfang genommen werden.
Erfurt, den 20. Juli 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Th. Wernd'l,

Zahntechnisches Atelier,
Leipzigerstrasse 14.

Auction
im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Sonnabend den 24., Montag den 26. und Dienstag den 27. d. M., jedesmal von Vorm. 9 bis Nachm. 2 Uhr, versteigere ich Geißestraße 42 hier:

einigen großen Posten Bugfins, Kleiderstoffe, Schürzenzeuge, Gardinen, Sammet, Seide, Atlas, seidene Bänder, Bettzeuge, Zulets, Tischtücher, Kragen, Hemden, woll. Waaren, Damenhüte, Hutblumen, Hutfedern u. u.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.
Am Montag den 26. Juli cr. Vorm. 7 1/2 Uhr verkaufe ich im Nagelschen Gasthose zu Dölau folgende dorthin geschaffte Gegenstände zwangsweise als:
1 H. Hohlwagen, 1 Schränkchen, 1 Nähstich, 1 Taschenuhr und 2 goldene Ringe.
Lützendorf, Gerichtsvollz., in Halle a. S.

Auction.
Am 24. d. M. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geißestr. 42 zwangsweise:
1 Kleiderständer, 1 Bettdecke und 1 Bettzeug.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollst. Versteigerung.
Am 24. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißestraße 42: verschiedene Möbel.
Windolph, Gerichtsvollz., gr. Ulrichstr. 9.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.

Philipp Greve-Stirnberg's Magenbitter „Alter Schwede“

wurde unterm 12. März 1859 concessionirt und auf den Industrie-Ausstellungen zu London 1862, zu Dublin 1865, zu Paris 1867, zu Wien 1873, zu Bremen 1874, zu Amsterdam 1883, zu Boston 1883, zu London 1884 und zu Antwerpen 1885 prämiirt.

Derselbe ist das vortrefflichste Genussmittel zur Förderung der Verdauung und ist ächt und unverfälscht zu haben: in Halle bei **Julius Behge**, Leipzigerstrasse, **B. Falcke**, Leipzigerstrasse, **Ferd. Hille**, Geißestrasse, **Paul Jahn**, Leipzigerstrasse, **Aug. Lauffer**, Leipzigerstrasse, **Rich. Musculus**, Brüderstrasse, **G. W. Thieme**, Leipzigerstrasse.

Bei dem lebhaften und sich stets mehrenden Absatze, dessen sich unser **Alter Schwede** erfreut, können wir nicht umhin, unsere verehrten Consumenten noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass es noch immer Geschäfte giebt, die es nicht für Betrug halten, sich unsere **Originalflaschen** zu beschaffen, und daraus dem Publikum ganz gewöhnliche **Bitterbranntweinfabrikate**, welchen ohne jedes Recht der Name **Alter Schwede** beigelegt, als unser ächtes Fabrikat zu verkaufen.

Philipp Greve-Stirnberg in Bonn,
alleinige Fabrik des ächten Magenbitters „Alter Schwede“.

Auction.
Am Sonnabend den 24. d. Mts. Vorm. 10 Uhr sollen Geißestrasse 42 zwangsweise versteigert werden:
16 Restaurationstische, 60 Restaurationstühle, 11 Bilder, 2 Sophas, 1 Bierdruckapparat, 1 Duffettisch, 2 Hängelampen, 1 Vertikow, 1 Schreibstisch, 2 Regulatoren, 1 ovaler Tisch, 1 Opernglas, Goethe's und Shakespeare's Werke, Kleiderstühle u.

Petschick,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollst. Versteigerung.
Sonnabend den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geißestraße 42 hier:
1 Serviettenpresse, 1 Parthie Würfelständer, 1 halbes Faß Mostkuch, 1 Zeitungständer, 18 Porzellanteller, 14 Gemüseschüsseln u. Waschtöden, 12 Kaffeekannen, 56 Paar Tassen, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Schreibstisch, 1 Sopha u. u. v. a. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.
Sonnabend den 24. Juli cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißestraße 42 hier zwangsweise:
verschiedene Mobilien.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 24. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr verkaufe ich Geißestraße 42 zwangsweise:
1 Sopha und 1 Schreibpult.
Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.
Am Montag den 26. d. Mts. Vorm. 9 Uhr versteigere ich im Gasthose zum „**Deutschen Hause**“ in Brehna die dort untergebrachten Gegenstände zwangsweise:
2 Sophas, 1 Schreibstisch, 1 tafelförmiges Instrument, 1 Truhenzuspiegel, 1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Komode mit Aufsatz, 10 Stück Stühle, 1 vollständiges Bett, 2 Kleider- und 1 Waschtisch, 1 Antoinetten, 1 Nähst., 1 Auszieh- und 1 Waschtisch, 1 Kleiderhänger.
Petschick,
Gerichtsvollzieher.

Lederwaaren als:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten- u. Brieftaschen empfehle billigst.

Ernst Karras jun.,
Markt 25, Waagegebäude.
Allen dunklen Kleidern, Hüten, Bändern, Sophakissen u. wenn auch noch so schäbig aussehend, kann man mit der rechten **Restitutionschwärze** durch ein einziges Aufbürsten ein neues, schönes Aussehen geben. Wiederholung bei **M. Waltsgott.**

Sie zu 1 Beilage.

Für den redaktionellen und Inseratenheil verantwortlich Julius Wernd'l in Halle. — Bildl'sche Buchdruckerei (H. Dietzmann) in Halle.

Expedition des Halle'schen Anzeigers Geißestraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.